

■ Sauber macht lustig



Rund um den Waldspielplatz unterwegs gewesen

Auch die Kindertagesstätte St. Martin **Neukirchen** beteiligte sich an der Aktion „Sauber macht lustig“. Ausgestattet mit Warnwesten und Handschuhen ging es für die Kleinen zum gemeindlichen Waldspiel-

platz. Der Kindergarten nutzt diesen naturnahen Spielplatz selbst gerne und so war es passend, hier die nähere Umgebung von Unrat zu befreien. Es wurden Pfandflaschen, Verpackungsmaterial und Plastik-

tüten gefunden, welche dann in den von den Kindergärtnerinnen mitgebrachten Säcken entsorgt wurden. – Bild: Die Kindergartenkinder waren beim Müllsammeln eifrig bei der Sache. Text/Foto: Matthias Wallner

Büchel-Bewohner räumten mit auf

Auch die Sozialtherapeutische Siedlung Büchel startete am Samstag mit 20 Personen, um bei der ZAW-Aktion in **Schwarzach** Müll zu sammeln. Unter anderem wurde am Marktplatz, in der Rosengasse, im Park sowie am Netto-Parkplatz aufgeräumt. Bei bester Laune und in der Gemeinschaft leisteten alle Sammlerinnen und Sammler ihren Beitrag für ein „sauberes“ Schwarzach und fanden allerlei Unrat wie Teppichklopper, Silvesterüberbleibsel und vor allem Plastikmüll. Die anschließende Brotzeit wurde gern für die Anstrengungen angenommen. Die Siedlung Büchel ist auf alle Fälle beim nächsten Mal wieder dabei, war der einhellige Tenor der Teilnehmer. Foto: Kathrin Pflügl



Flüchtlinge halfen beim Aufräumen

Neben einer Vielzahl an Ortsvereinen und Gruppierungen beteiligten sich auch die in **Hunderdorf** wohnenden Syrer und Ukrainer engagiert an der Aktion „Sauber macht lustig“. Auf Initiative der Hunderdorer Flüchtlingshilfe erklärten sich sofort viele geflüchtete Menschen bereit, beim Projekt mitzumachen, und das obwohl sich die Syrer aktuell in ihrem Fastenmonat Ramadan befinden, in dem sie nur nachts zu bestimmten Zeiten essen und trinken dürfen. Bereits um 8 Uhr machten sich alle gemeinsam mit den Helferkreismitgliedern Gisela Sandmann, Roland und Manuela Schneider, Michaela Kunze-Venus sowie ihrem Heimleiter Manuel Scheidt und Silke Zobel auf den Weg von Steinburg zum Bauhof nach Hunderdorf. Nach der offiziellen Begrüßung machten sich die Geflüchteten engagiert und unermüd-

lich auf den Weg, ihre eingeteilten Strecken in Bauernholz, in Hoch und am Radweg nach Steinburg vom Unrat zu säubern. Sogar eine scheinbar seit Jahren verlassene „Wohnstätte“ in einem Wald wurde nun wieder entmüllt. Selbst die Kleinsten der ukrainischen Familien machten eifrig mit und sammelten allerlei Entsorgtes. Sichtlich stolz über das Geschaffte trafen alle wieder am Bauhof ein. Aufgrund des Fastens bekamen die Syrer ihre Verpflegung „to go“ und die zweijährige Mascha ließ sich mit ihren Landsleuten die Leberkäseemmel vorort verdienen schmecken. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es sinnvoll ist, sich für eine Gemeinschaft einzubringen, um etwas Sinnvolles zu tun und damit Vorurteile abzubauen. – Bild: Ein Teil der Flüchtlinge beim Müllsammeln im Wald. Foto: Michaela Kunze-Venus

Fußballnachwuchs voller Tatendrang

Auch die Fußballer des SV **Hunderdorf** beteiligten sich wieder an der Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“. Der Bereich rund um das Sportgelände, der Uferbereich des Bogenbachs sowie auch der angrenzende Spielplatz wurden von sämtlichem Unrat befreit. Teilweise erschreckend, was hier alles zu finden war. Trotz all des Teamworks hatte sich das fleißige Team auch mal eine kurze Pause verdient. – Bild: Der Nachwuchs zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt und war weiterhin voller Tatendrang und nicht aufzuhalten. Foto: Christopher Hanner



Entlang der St 2140 sauber gemacht

Entlang der Staatsstraße 2140, zwischen dem Ortsausgang von **Konzell** bis nach Konzell-Süd war am Samstag die Jugendfeuerwehr Konzell unterwegs. Der ein oder andere Jugendfeuerwehler hatte noch ein jüngeres Geschwisterkind als Unterstützung mitgebracht. „Sauber macht lustig“ war der Anlass, warum viele Jugendliche sich darüber wunderten, was Leute so alles in den Straßengraben schmeißen. Kanister mit Altöl, Seitenspiegel, Radzierblenden, sogar ein Kotflügel ei-

nes Lastwagens und natürlich allerlei Kleinzeug, was nicht in den Straßengraben gehört, konnten gefunden werden. Eine kleine finanzielle Unterstützung gibt es für die jungen Müllsammler immer von einem Anwohner der Staatsstraße, dem das Engagement der Jugendlichen am Herzen liegt. Nach getaner Arbeit konnte die Aktion am Samstag mit einer Runde Leberkäseemmel beendet werden. – Bild: Einige der Jugendfeuerwehler beim Aufsammeln von Müll. Foto: Andrea Schießl

Wanderwege gesäubert

Bei der Aktion „Sauber macht lustig“ im Gemeindegebiet **Neukirchen** war auch die Jugendgruppe der FFW Sparr unterwegs und säubert Wanderwege. Insgesamt beteiligten sich 17 Ortsvereine und Jugendgruppen sowie der Kindergarten und die Grundschule mit insgesamt über 100 Teilnehmern an der Aktion. Dabei wurden auf den 24 Rundwanderwegen und Nordic-Walking-Strecken Verunreinigungen und Abfall von den Helfern eingesammelt. Erfreulicherweise wurde auf den Strecken insgesamt relativ wenig Müll gefunden. Die Wanderer und Urlauber schätzen diese sehr gut angelegten und sauberen Rundwanderwege. Dies macht auch die Nachhaltigkeit dieser Arbeit deutlich. Besonderer Wert wird auf die Beteiligung von Kinder- und Ju-



gendgruppen gelegt. Diese lernen damit von Klein auf einen sorgsamsten Umgang mit der Natur. Abschließend durften sich alle Teilnehmer mit einer Brotzeit im Gasthof Hiebl wieder stärken. – Bild: Auch im Wald wurde am Samstag Müll gesucht. Text/Foto: Matthias Wallner

Grundschüler sammelten Müll

Am Freitag beteiligten sich alle Kinder der Grundschule **Haibach** an der Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ des ZAW Straubing. Kurz nach 8 Uhr am Morgen versammelten sich die Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 4 zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen und einigen Mamas im Pausenhof der Grundschule, um zum gemeinsamen Müllsammeln in Haibach aufzubrechen. Bewaffnet mit Müllsäcken und bestens ausgerüstet mit Handschuhen sowie Signalwesten, welche vom ZAW zur Verfügung gestellt wurden, gingen die Kinder und Begleitpersonen in drei Gruppen vom Schulgebäude in unter-

schiedliche Richtungen los. Eifrig wurden Straßenränder, Böschungen und Wiesen nach liegengelassenem Müll durchforstet. Schnell füllten sich die Säcke mit den unterschiedlichsten Abfallarten. Auch der einsetzende Dauerregen hielt die Kinder nicht von ihrem Unterfangen ab. Weit nach der regulären Schulpause kamen die einzelnen Klassen wieder zur Schule zurück, wo sie nach getaner Arbeit von Mitgliedern des Elternbeirats zu einer Brotzeit empfangen wurden. – Bild: Fleißig suchten die Mädchen und Buben die Umgebung im Bereich ihrer Schule nach umherliegendem Abfall ab. Foto: Schule Haibach



Straßenränder vom Abfall befreit

Am Samstag beteiligte sich neben der BRK-Ortsgruppe, dem Tennisclub und der SpVgg auch die beiden Ortsfeuerwehren aus **Breitenhausen** und **Mariaposching** an der Aktion des ZAW. Die beiden Wehren waren zur Säuberung der Straßenränder an der Kreisstraße von Leonhardi bis zur Landkreisgrenze bei Sommersdorf eingeteilt. Dieser viel befahrene Bereich wird von einigen Mitmenschen gedankenlos oder sogar vorsätzlich als Mülldeponie missbraucht. Schnaps-, Bier- oder andere Getränkeflaschen wurden aus den Fahrzeugen geworfen. Aber auch alle Arten von Plastikmüll, darunter auch Kanister für AdBlue und Frostschutzmittel wurden von den Sammlerinnen und Sammlern gefunden und der ordnungsgemäßen Entsorgung zu geführt. Sowohl Poschings Bürgermeister

Martin Englmeier als auch Landrat Josef Laumer dankten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren wertvollen Einsatz für die Natur und die Umwelt. – Bild: Der Sammeltrupp der Mariaposchinger Wehr wurde durch deren Einsatzfahrzeuge bei der Aktion gut gesichert. Text/Foto: Josef Bauer

